

# Feuersnot

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607267>

## **Nutzungsbedingungen**

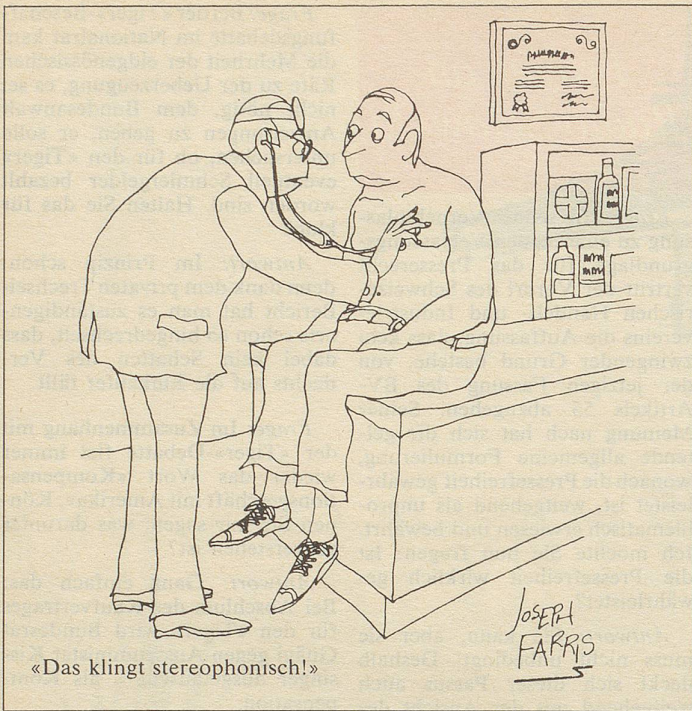
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Gedanken-splitter

von Ruth Mayer

### Anpassungsfähigkeit

Die geschmeidigen Umrisse der eigenen Meinung.

### Durchsetzungsdrang

Ellbogen, die zu ihrer persönlichen Freiheit ausholen.

### Hohn

Jemanden wundlachen.

### Das Ich

Eine kleine Welt voller Spiegel, die darauf wartet, verstanden zu werden.

### Neurose

Die Fremdsprache, in der eine unbewältigte Privatvergangenheit auf sich aufmerksam machen möchte.

### Ohrfeige

Handfest ins Gesicht Bescheid geben.

### Runzeln

Fingerabdrücke des Lebens.

### Sackgasse

Die Strasse, die sich weigert, ihre Fortsetzung selbst einzuleiten.

### Schluchzen

Den Wasserweg wählende Einwände.

### Sturheit

Durch die Selbstsicherheit gewisser Standpunkte verstopfte Lebensporen.

### Ueberraschung

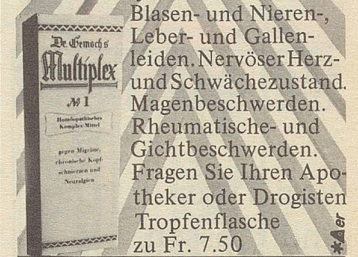
Ankunft ausserhalb des Fahrplans.

### Unsicherheit

Brücke ohne Geländer.

## Multiplex hilft bei:

Migräne, chronischen Kopfschmerzen, Nervösen Herzleiden, Hautkrankheiten, Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden.



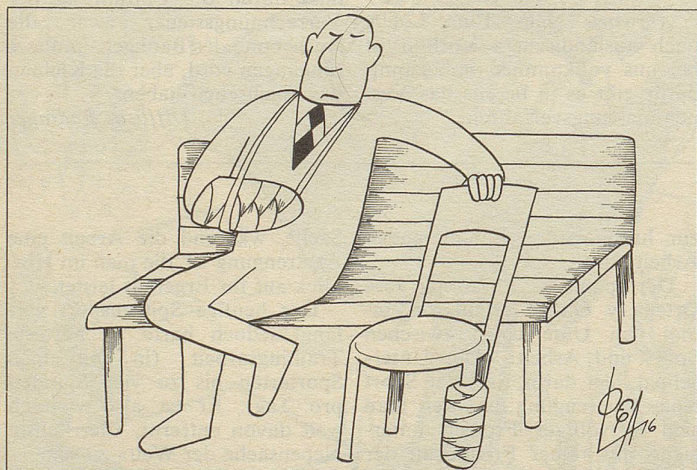
Blasen- und Nieren-, Leber- und Gallenleiden, Nervöser Herz- und Schwächezustand, Magenbeschwerden, Rheumatische- und Gichtbeschwerden. Fragen Sie Ihren Apotheker oder Drogisten Tropfenflasche zu Fr. 7.50

## Konsequenztraining

Dass in der Schule bald einmal das Kopfrechnen dem Elektrorenrechnen weichen müssen, liegt auf der Hand. Aber auch vor dem Kinderzimmer macht der technische Fortschritt nicht Halt.

«Leisse! Aufnahme!!» steht da gross an der Türe, wenn die Elfjährige mit dem Dreizehnjährigen Tonstudiolis spielt...

Boris



Eine Spritze, und du befindest dich im Transzendentalen! Alles was es braucht, ist Geld. Du ersparst dir alle Mühen des steinigen Weges, um das wahre Licht zu erreichen...

# ... jachaschtänke!

GIOVANNETTI

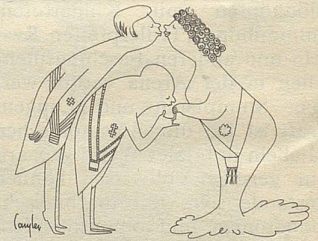
## Das Dementi

Es stimmt nicht, dass ausgerechnet jene Partei, die sich als die «Unabhängige» bezeichnet, in Wahrheit von einem grossen Gemischtwarenladen abhängig ist. Es gehört dazu nämlich auch noch eine Buchhandlung, eine Zeitung, ein Reisebüro und eine Bank. *Schtächmugge*

Der Kunstverein Konstanz zeigt vom 14. März bis 17. April 1976 im Konstanzer Wessenberghaus die

## Ausstellung Günter Canzlers Bilderscherze

über 100 Originalcartoons des bekannten Karikaturisten



Öffnungszeiten:  
Di-Sa 10-12 Uhr und 14-17 Uhr,  
So 11-13 Uhr.

## Aether-Blüten

In der Unterhaltungssendung «Frisch vo der Lääbere ewägg» sagte Maria Aebersold: «Alles was luschtig isch, muetet men automatisch eme Ma zue!»

*Ohohr*

## Feuersnot

«Ich habe gehört, dass dein Haus gestern verbrannt ist.»  
«Psst! Erst morgen!»

## Wert des Colleges

«War dein Vater nicht auf einem College?»

«Ja, aber davon sprechen wir nicht. Die Fussballmannschaft des Colleges war wirklich miserabel.»